

Schön kann jeder!

Ein Dokumentarfilm von Jan Tenhaven

52 min

Ein Produktion der Gebrüder Beetz Filmproduktion
In Koproduktion mit WDR/arte
Entwicklung gefördert durch FFA

Der Druck auf die Normalen, Schmalbrüstigen, Faltigen und Unsportlichen wird größer. Was ist schön? Was ist hässlich? Diese uralte Menschheitsfrage hat eine neue Dimension bekommen. Kosmetische Chirurgie, Botox und Photoshop – nie war es so einfach, dem Ideal des makellosen Körpers näher zu kommen. Trotzdem gibt es in der Welt der Eitelkeiten - in Mode, Werbung und Popkultur - einen Platz für Abseitiges: Vereinzelt werden auch schräge Typen gesucht. In den Nischen existiert eine Nachfrage nach dem Authentischen.

Del Keens ist das hässlichste Model der Welt. In den 1990iger Jahren verlieh er mit seinem Gesicht mehreren weltbekannten Modemarken ein schrilles Images. Jetzt startet er seine zweite Karriere: In Berlin will er eine eigene Agentur für Models gründen, die nicht dem gängigen Schönheitsideal entsprechen - „Misfit Models“. Doch es bleibt die Frage: Ist das wirklich eine neue Entwicklung hin zum Unperfekten? Oder dienen die Außenseiter-Models nur als Kontrast, um die gängigen Schönheitsideale zu bestätigen?

Als hässlicher, verspotteter Arbeitersohn aus Südlondon gelang Del Keens der unglaubliche Aufstieg als Fotomodel für Calvin Klein, Diesel und Levi's. Doch so plötzlich er durch Zufall entdeckt wurde, so schnell endete sein kurzer Höhenflug auch wieder. Heute führt er ein Leben als Sozialhilfeempfänger in einem Berliner Randbezirk, wird nur noch gelegentlich als Model gebucht. Seine zweite Chance: Die Gründung einer eigenen Agentur für besondere Models: „Misfit Models“. Del betont: „Misfits ist eine höflichere Art, um Leute zu beschreiben, die nicht in die allgemeine Gesellschaft passen. Das ist keine Freakshow. Absolut nicht! Meine Models sind keine Freaks, sie sind Individualisten. Genau wie ich.“ Die Kosmetikerin Marie Glaser traut sich nach Jahren des Versteckens, ihre Brandnarben in der Öffentlichkeit zu zeigen. Boris Ekowski vertuscht seine Sensibilität mit lustigen Grimassen und verdient damit seinen Lebensunterhalt. Auch der übergewichtige Bildhauer Udo Hoffmann fühlt sich von der Gesellschaft ausgegrenzt und erst bei "Misfit Models" richtig aufgehoben. Das Leben dieser Teilzeitmodels spiegelt auf zugespitzte Weise den täglichen Kampf von uns allen wieder. Den Kampf, jemand zu sein in einer Welt, deren Ideale und Erwartungen niemand mehr erfüllen kann.

„Schön kann jeder!“ bildet auf rotzig-freche Weise einen Gegenentwurf zum Schönheitswahn. Del Keens, das hässlichste Fotomodel der Welt, führt uns mit anarchischem Witz durch den Kosmos des Unperfekten. Die ewige Frage nach der typischen Schönheit erscheint bald ziemlich piefig. Wohl aber drängt sich eine neue Frage auf: Sind Del und seine Models wirklich Teil eines Trends zu mehr Authentizität oder doch nur Hofnarren im Reich des König Botox?